

Protokoll
über die Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten
am 05.09.2013
im Schlosssaal Bleeck

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:18 Uhr

Anwesend:

Frau Albrecht, Vorsitzende

Frau Meins

Frau Schuppe

Herrn Fülcher

Herrn Weiß

Frau Bornhöft

Frau Neumann

Frau Westenfelder

Herrn Benzmann

Herr Verges

Herr Cheglov

Nicht stimmberechtigt: Frau Stadtverordnete von Moers, Herren Stadtverordnete Helmcke, Dr. Spies, Behm, Clausen bis 21.05 Uhr

Seniorenbeirat: Herr Hartwich

Beauftragte für
Menschen mit Behinderung: Frau Höch

Gleichstellungsbeauftragte: Frau Städing

Gäste: Frau Persiehl, Segeberger Zeitung, Frau Smith,
Frau Suppola, Herr Smith sowie 7 weitere Gäste

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach, Frau Rettmann, Frau
Koop, Frau Pomp

Protokollführer: Herr Kamensky

Frau Albrecht eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen.

Tagesordnung:

Nr.	Bezeichnung
1.	Verpflichtung der nicht der Stadtverordnetenversammlung angehörenden bürgerlichen Ausschussmitglieder
2.	Einwohnerfragestunde
3.	Beschaffung von Software für das Anmelde- und Vergabeverfahren von Kita-Plätzen

Nr.	Bezeichnung
4.	Kindertagesstättenentwicklung a) Neubau von Krippengruppen in der Altonaer Straße 22 b) weitere Entwicklung
5.	Antrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde auf Zustimmung von investiven Kosten im IT-Bereich für die Kindertagesstätten
6.	Bestellung einer / eines Beauftragten für Menschen mit Behinderung
7.	Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt auf Änderung der Öffnungszeiten in der Kindertagesstätte Spielstube
8.	Mitwirkung im Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg
9.	Bericht der Verwaltung
10.	Verschiedenes

TOP 1	Verpflichtung der nicht der Stadtverordnetenversammlung angehörenden bürgerlichen Ausschussmitglieder
--------------	---

Frau Albrecht verpflichtet Frau Bornhöft, Frau Neumann, Frau Smith, Frau Westenfelder, Herrn Benzmann, Herrn Verges und Herrn Schiefer durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt die bürgerlichen Mitglieder in ihr Amt ein. Frau Albrecht weist darauf hin, dass die Mitglieder der Ausschüsse in ihrer Tätigkeit nach ihrer freien, durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung handeln.

Danach stellt Frau Albrecht fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 2	Einwohnerfragestunde
--------------	----------------------

Herr Smith fragt nach, ob der Sozialausschuss über sein Angebot informiert ist, die Wühlmäuse für eine Übergangszeit im Hause Kirchenbleeck 7 unterzubringen. Diesen Plan hat er dem Aufsichtsrat des Kinderschutzbundes vorgeschlagen. Seiner Meinung nach sollte ein Gebäude für Wühlmäuse zuerst auf einem der verschiedenen unbebauten Grundstücke gebaut werden.

Herr Kütbach erklärt, dass er unter Tagesordnungspunkt 4 zu den entsprechenden Details bei der weiteren Entwicklung der Kindertagesstätten informiert. Das Angebot von Herrn Smith wird wie die anderen Optionen geprüft. Näheres wird unter dem Tagesordnungspunkt 4 berichtet.

TOP 3	Beschaffung von Software für das Anmelde- und Vergabeverfahren von Kita-Plätzen
--------------	---

Herr Kamensky erläutert kurz die Sitzungsvorlage und erklärt, dass zwischenzeitlich die Fa. Little Bird GmbH das Angebot unterbreitet hat, auch Mittel aus der Wirtschaft für die Beschaffung des Programm für die Stadt Bad Bramstedt einzuwerben. Es geht hier um die unternehmerische Sozialverantwortung, d. h. Unternehmen sind bereit, einen Beitrag für die Beschaffung der Kita-Software zu leisten. Als Gegenleistung wird eine dezente Werbung auf der Startseite vorgehalten. Damit

können die Beschaffungskosten für die Software erheblich gesenkt werden. Die Fa. Little Bird GmbH sichert zu, dass große Erfolgsaussichten bestehen. Der Vertrag kann mit einem entsprechenden Vorbehalt abgeschlossen werden. Damit ist das Angebot der Fa. Little Bird GmbH wirtschaftlicher. Die Kita-Leitungen haben sich nach der Präsentation der verschiedenen Kita-Software überwiegend für das Programm Little Bird ausgesprochen.

Herr Kütbach erklärt, dass die verschiedenen Anbieter Angebote abgegeben haben, die nicht identisch sind, da die Programme unterschiedlich sind.

Herr Dr. Spies fordert, dass eine Beschaffung der Kita-Software nur erfolgt, wenn die Träger der Kindertagesstätten eine entsprechende Verpflichtung eingegangen sind, diese Kita-Software auch zu nutzen.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kita-Software Little Bird zu beschaffen. Das Amt Bad Bramstedt-Land soll um Prüfung gebeten werden, ob eine gemeinsame Beschaffung der Kita-Software erfolgen soll.

Vor der endgültigen Beschaffung der Kita-Software müssen sich die Träger der Kindertagesstätten schriftlich verpflichten, die neue Kita-Software in den Kindertagesstätten auch einzusetzen.

Die Kosten für die Beschaffung in Höhe von 15.700,00 € sind außerplanmäßig bereitzustellen. Die laufenden Kosten eines jeden Jahres sind zukünftig bei der Haushaltsplanung mit zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4	Kindertagesstättenentwicklung a) Neubau von Krippengruppen in der Altonaer Straße 22 b) weitere Entwicklung
--------------	---

Herr Kütbach teilt den Sachstand über die Gespräche mit dem Deutschen Kinderschutzbund und den Kliniken der Stadt Bad Bramstedt zur Schaffung eines Betriebskindergartens oder eines betriebsnahen Kindergartens mit. Sollte sich das Projekt realisieren lassen, könnte auf dem Gelände des Klinikum auch eine Übergangslösung für die Unterbringung der Regel- und der Hortgruppe des Deutschen Kinderschutzbundes geschaffen werden. Die Angelegenheit ist aber noch nicht beschlussreif, weil noch weitere Prüfungen und Gespräche erforderlich sind.

Herr Kamensky erläutert den Vermerk vom 04.09.2013 über die Kita-Bedarfsplanung der Stadt Bad Bramstedt.

Die Zahl der Krippenplätze müsste nach den jetzt vorliegenden Zahlen ausreichend sein, wenn die im Bau oder Planung befindlichen Krippenplätze geschaffen worden sind.

Der DRK-Kreisverband Segeberg hat am 03.09.2013 per E-Mail mitgeteilt, dass der DRK-Kreisverband Segeberg es begrüßen würde, wenn das Krippenhaus mit einer Erweiterung von 2 Ü3-Gruppen realisiert wird. Ein starkes Elternargument wird die Weiterbetreuung der Krippenkinder an einem Standort sein.

Mit 2 Ü3-Gruppen werden Plätze für 40 Kinder im Ü3-Bereich geschaffen.

Nach den o. a. Bedarfsanmeldungen werden für die Zeit vom 08/2013 bis 07/2014 für das Kita-Jahr 2013/2014 noch 13 Plätze im Bereich der Vormittagsgruppen und 12 Plätze im Bereich der Ganztagsgruppen benötigt. Auch hier ist nicht bekannt, ob bei den Anmeldungen der vorgenannten Kinder einige Kinder schon andere Plätze im Ü3-Bereich erhalten haben. Es ist auch nicht bekannt, inwieweit Eltern aus Bad Bramstedt Ü3-Plätze in anderen Kommunen in Anspruch genommen haben, da in Bad Bramstedt nicht ausreichend Ü3-Plätze zur Verfügung standen.

Weiter ist bei der Planung im Ü3-Bereich zu berücksichtigen, dass 50 Krippenplätze geschaffen werden, so dass der Bedarf an Ü3-Plätzen steigen wird. Konkrete Zahlen hierzu können aber nicht genannt werden.

Sollte eine Entscheidung getroffen werden, dass das Krippenhaus mit einer Erweiterung von 2 Ü3-Gruppen realisiert wird, hat das Auswirkungen auf die Planung eines Betriebskindergartens bzw. eines betriebsnahen Kindergartens. Der Deutsche Kinderschutzbund, Ortsverband Bad Bramstedt, betreibt zur Zeit eine kindergartenähnliche Einrichtung mit 18 Plätzen. Dazu kommt die Hortgruppe.

Die Erweiterung des Bauvorhabens Altonaer Straße um 2 Ü3-Gruppen hat aber auch Auswirkungen auf die Förderhöhe für die Krippenplätze.

In Ziff. 5.2 der Richtlinie steht, werden mit der Investitionsmaßnahme gleichzeitig Plätze für Kinder ab drei Jahren geschaffen, sind die Ausgaben nur in dem Verhältnis zuwendungsfähig, das dem Anteil der zu schaffenden Plätze für Kinder unter 3 Jahren an der Gesamtzahl der zu schaffenden Plätze entspricht.

Das bedeutet für den Neubau Altonaer Straße nicht mehr eine Förderung von 22.000,00 € pro Platz (660.000,00 €).

Die Baukosten werden laut Kostenschätzung mit einer Erweiterung für 2 Gruppen Ü3-Plätze von rund 1.082.000,00 € auf rund 1.454.000,00 € steigen. Die Förderung würde dann nach Ziff. 5.2 der Richtlinie 623.142,84 € betragen. Der Anteil der Baukosten der Stadt Bad Bramstedt würde sich dementsprechend erhöhen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Kütbach, dass die Kliniken vor mehreren Jahren eine Bedarfsermittlung für Kita-Plätze vorgenommen haben. Aktuell ist ihm keine neue Bedarfsermittlung der Kliniken bekannt.

Herr Weiß weist darauf hin, dass in der Kindertagesstätte der AWO feste Kita-Plätze für die Mitarbeiter/Innen des Klinikums vorgehalten werden. Mit dem DRK-Kreisverband Segeberg sollte geklärt werden, wie der DRK-Kreisverband Segeberg mit den bereits vorhandenen Ü3-Gruppen umgehen möchte. Außerdem sollte der Ü3-Bedarf noch einmal auch für die kommenden Jahre ermittelt werden, um

verlässliche Zahlen zu haben, wenn 2 zusätzliche Ü3-Gruppen geschaffen werden sollen.

Außerdem regt Herr Weiß eine Bauträgerschaft des DRK-Kreisverbandes Segeberg an.

Herr Clausen und Herr Helmcke sprechen sich gegen eine Bauträgerschaft des DRK-Kreisverbandes aus, weil die Stadt Bad Bramstedt das Bauvorhaben selber gestalten und bestimmen sollte. Herr Clausen sieht auch keine Vorteile bei einem Wechsel der Bauträgerschaft.

Herr Kütbach erklärt dazu, dass geklärt werden müsste, wie sich der Wechsel der Bauträgerschaft auf die Förderung auswirken würde. Daneben müssen auch noch vertraglichen Regelungen über die Nutzung des städtischen Grundstückes abgeschlossen werden, wenn die Bauträgerschaft übertragen werden sollte.

Herr Kütbach stellt fest, dass der Ausschuss die Schaffung von 2 Ü3-Gruppen am Standort Altonaer Straße grundsätzlich befürwortet. In der nächsten Bauausschusssitzung muss das Bauvorhaben noch konkretisiert werden. Die notwendigen Haushaltsmittel für den Bau der Krippen- und Ü3-Plätze sind dann im Haushalt 2014 zu veranschlagen. Eine abschließende Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung am 10.09.2013 ist daher nicht erforderlich.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Planung von Ü3-Plätzen auf Wunsch des DRK- Kreisverbandes Segeberg auf Grundlage der Variante II des Architekten Schülers mit dem DRK-Kreisverband Segeberg fortzuführen.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Stimmenenthaltung**

TOP 5	Antrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde auf Zustimmung von investiven Kosten im IT-Bereich für die Kindertagesstätten
--------------	--

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten nimmt die investiven Kosten für die IT-Betreuung in Höhe von 8.662,87 € zur Kenntnis und stimmt der geplanten Investition zu.

Die Betriebskosten in Höhe von 103,33 € monatlich je Kita sind über die Betriebskosten lt. Vertrag über die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen abzurechnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6	Bestellung einer / eines Beauftragten für Menschen mit Behinderung
--------------	--

Herr Kütbach erläutert, dass die Bestellung der Beauftragten für Menschen mit Behinderung vor Ablauf der Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung hätte erfolgen müssen, so dass in der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung eine Bestellung hätte erfolgen können. Zukünftig wird die Verwaltung das Verfahren einhalten und rechtzeitig vor Ablauf der Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung eine Ausschreibung vornehmen.

Frau Albrecht bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei Frau Höch für die geleistete Arbeit.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, Frau Uta Höch als Beauftragte für Menschen mit Behinderung zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7	Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Bramstedt auf Änderung der Öffnungszeiten in der Kindertagesstätte Spielstube
--------------	--

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Der Verlängerung der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte Spielstube auf 14.00 Uhr wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8	Mitwirkung im Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg
--------------	---

Herr Kütbach erläutert die Möglichkeit der Stadt Bad Bramstedt, sich im Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg zu beteiligen. Es stellt sich die Frage, wie mit dem Thema Inklusion umgegangen werden soll. Das Netzwerk hat sich gebildet, damit sich die Beteiligten gegenseitig Anregungen und Unterstützung bei dem Thema geben können. In der Stadt Bad Bramstedt wurden bisher gute Erfahrungen mit der Netzwerktätigkeit gemacht. Herr Kütbach empfiehlt daher, sich dem Netzwerk anzuschließen. Es ist zu prüfen, wie sich die Stadt Bad Bramstedt in das Netzwerk einbringen kann. Ein Thema könnte z. B. der barrierefreie Tourismus sein.

Frau Albrecht ergänzt, dass sich die Stadt Bad Bramstedt auch mit anderen Themen einbringen könnte.

Frau Höch erklärt, dass sich die Stadt Bad Bramstedt mit dem Thema Inklusion befassen und dem Netzwerk beitreten sollte.

Es besteht insgesamt Einigkeit, dass die Inklusion vor Ort vorangetrieben werden sollte.

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten beschließt:

Die Stadt Bad Bramstedt tritt dem Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg bei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9	Bericht der Verwaltung
--------------	------------------------

Herr Kütbach weist auf die Einladung zu einem Umsetzungsworkshop am 26.09.2013, 18.00 Uhr, im Schlosssaal für das Projekt Anschwung für frühe Chancen hin, die Frau Supola verteilt.

Die vier Arbeitsgruppen werden ihre Ergebnisse vorstellen. Danach soll darüber beraten werden, welche nächsten Schritte sich anbieten. Er bittet die Anwesenden um rege Teilnahme.

TOP 10	Verschiedenes
---------------	---------------

Herr Kütbach berichtet, dass durch die beabsichtigte Änderung des Finanzausgleichgesetzes die Stadt Bad Bramstedt zusätzliche Finanzmittel in Höhe von rund 700.000,00 € erhalten würde. Damit wird bestätigt, dass die Finanzierung der Aufgaben, die die Stadt Bad Bramstedt zu erfüllen hat, bisher nicht ausreichend war.

Frau Albrecht schließt um 21.18 Uhr die Sitzung.

Gesehen:

gez.

Birgit Albrecht
Vorsitzende

gez.

Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

gez.

Jörg Kamensky
Protokollführer